

Schnittwunden...

...alles tut weh...

Von abgemeldet

Kapitel 4: die

"Gib doch einfach zu, dass es dich anmacht, so hilflos zu sein..."

...
..
.

Scheiße! Was mache ich denn da schon wieder?

...Kai...

"Hey, Alter, tut mir Leid... ich... Ach vergiss es einfach!"

Seufzend lasse ich meinen Kopf auf seine Schulter sinken und atme tief ein...
Seinen Duft ein...

Er riecht nach Sonne. Sonne, die auf einen See scheint, ja, nach warmen Seewasser...

~...Die Sonne tropft auf's Kanapee - läuft auf den Teppich, wird ein See...~

Kein Wunder, wir liegen ja auch noch immer auf dem nassen Boden und neben der ebenso nassen Couch.

Aber es ist dennoch angenehm warm und erfrischend, auch wenn es einen Hauch von alt dazwischen trägt.

Du hast dich bisher nicht um einen Millimeter gerührt, wenn man dein Zittern auslässt.
Es tut mir doch Leid.

"Kai? Erinnerst du dich... wegen gestern... weißt du es wirklich nicht... mehr...?"

Ich schaue dich nicht an, dazu bin ich zu feige. Ich traue mich einfach nicht, in dein verängstigtes Gesicht zu sehen.

Langsam drehe ich meinen Kopf ganz zur Seite weg und blicke auf eine der Pfützen, die im Sonnenlicht schimmern.

Auf ihr hat sich schon so mancher Staubkrümel wiedergefunden und tanzt nun auf ihr. Sieht aus, als wolle die Sonne baden gehen... versinken... so wie ich noch einmal in dir...

~...in dem der Staub zu baden scheinen will...~

"Mein Becken... tut es deshalb... so weh...?"

Ich vernehme ein kleines Schniefen von dir und setzte mich langsam auf.
Tief schauen wir uns in die Augen und ich könnte wetten, dass ich gerade hochrot angelaufen bin.
Wie du da liegst da ist... ist... so was von... unbeschreiblich, einfach nur Wahnsinn und so... erregend...

Den Mund halb geöffnet und leise keuchend. Deine Wangen leicht rot gefärbt und die Augen verschleiert hinter... Lust...

Ich weiß ganz genau, dass du es auch willst.
Also bitte, bitte sag es endlich ehe ich hier eingehe, ertrinke, in meinem Meer voller Sehnsucht nach dir...

~...ein Hitzemeer...~

Ich nicke kurz und blicke wieder zur Seite weg.
Was nützt es mir, dich anzulügen, wenn ich dir damit doch nur noch mehr weh tun würde...?
Also sage ich es lieber gleich und riskiere damit, dich ein weiteres mal als Freund zu verlieren.
So wie damals...
Warum bist du eigentlich zurück gekommen?
Wegen mir? Damit ich wieder alles kaputt mache? Dir wieder wehtue? Und diesmal nicht nur seelisch, sondern auch körperlich? Alles nehme, was du hast...?

Du schnaufst und ich hatte wirklich mit allem gerechnet: Dass du mir eine reinhaust, mich von dir stößt und mich mit allem beschimpfst, was du hast oder einfach nur abhaust und ich dich nie wieder sehen würde, aber... du lächelst mich an... Kai... warum?

"Darf ich dich was fragen, Tala...?"

Ich überlege einfach gar nicht erst, sondern erwidere mit einem kleinen "Ja...".

"...Warum hast du das gemacht?"

Darauf kann ich dir nicht antworten! Nicht darauf! Du würdest mich noch mehr verachten und hassen, als du es ohnehin schon tust.
Also schweige ich einfach... es ist besser so...

~...und alle Dinge um mich her - sie schweigen still...~

"Ich liebe dich..."

"Ich dich auch..."

Was mache ich bloß?

Was soll ich Kai denn sagen?

Ich muss es ihm irgendwie erklären, das bin ich ihm... schlu... dig...

"Warte mal! Wiederhole das!"

Hab ich das wirklich richtig verstanden?

Hat er tatsächlich gesagt: "Ich liebe dich" ?

Was habe ich darauf geantwortet?

Habe ich überhaupt geantwortet?

Ich sollte eindeutig aufhören mit denken, das bringt bei mir doch eh nichts!

Erstaunt schaust du zu mir rauf, während ich geschockt zu dir hinunter sehe.

Das kannst du eindeutig nicht Ernst meinen, nicht nachdem, was ich dir alles angetan habe! Oder willst du mich nur trösten und vor mir selbst bewahren?

~...ein Hemd, ein Bett, ein Bild - kein Trost...~

Du bist der Erste, der sich wieder einigermaßen fasst und auch sogleich die Initiative ergreift, spüre ich doch deine warmen Hände unter meinem Hemd.

"Kai, du... du bist noch nicht ganz... hmmm....mmm..."

Also, geküsst zu werden ist eindeutig mal etwas ganz anderes, als selber damit anzufangen. Und vor allem dann, wenn dein Gegenüber es auch noch so was von gut kann!

Ich ziehe dich hoch, so dass du auf meinem Becken sitzt und hebe deins sogleich an. Mit dir auf dem Arm torkle ich Stück für Stück in die Richtung zu meinem Zimmer. Dort angekommen lasse ich dich aufs Bett fallen und mich gleich mit auf dir drauf, ehe ich anfangen, dir die Kleider vom Leib zu reißen.

...

..

.

~...vom Frühstück ein verbrannter Toast...~

.

..

...

Bin ich fertig...

Fix und fertig...

Ich bin mir sicher, dass ich in meinem ganzen Leben noch nie einen solch langen, hemmungslosen und leidenschaftlichen, sowie experimentvollen Sex hatte!

Und wenn doch, war ich in dem Moment so knatter, das ich in dem Moment absolut nichts mehr mitbekommen habe!

Ah! Scheiße!

Na toll, und mal wieder schwarzer Toast, und dabei war ich mir sicher, dass das heute mal klappt. Fuck Toaster!

Mit Marmelade, Nutelle und 'Toast aller Asche' bepackt, gehe ich zurück in mein Zimmer, auf welchem Bett mein Kleiner seinen verpassten Schlaf noch immer nachholt.

~...und wie in Bernstein konserviert ...~

Hm, wecken oder nicht?

Ich baue am besten erst mal das Frühstück... Mittagessen... Ich mach es erst mal fertig und dann kann ich ihn ja immer noch aus seinen absolut niedlichen Zustand reißen.

Scheiße, ich hab den Honig vergessen...

Ein wenig genervt latsche ich noch mal in die Küche und suche nach diesem verflixten Honigglas, was sich aber irgendwie nicht auftreiben lässt.

Aber ich bin mir sicher, dass wir noch Honig hatten!

Da unten liegt es was, aber ob dass das Glas ist...

Doch, komisch, seit wann liegt das denn da schon?

Ziemlich lange würde ich sagen, das Zeug ist härter wie Stein, klebt aber, herzlichen Dank, noch immer wie die Pest!

Cool, was ist denn das?

~...die Fliege die im Honigglas - ertrunken war - als sie sich überfraß...~

Sieht aus wie eine Fliege!

Wollte wohl naschen und ist dabei abgesoffen.

Das arme Tierchen...

Was soll's, den Honig könnte man eh höchstens noch lutschen und der Fliege ist auch nicht mehr zu helfen.

Aber geil sieht es schon aus, ob ich das Teil aufhebe?

Zuerst zeige ich es Kai.

Auch wenn er nicht sehr erfreut sein wird, wenn ich ihm seinen heißgeliebten Honig zeigen werde, beziehungsweise das, was damit passiert ist.

~...was für ein Tag...~

Wieder zurück im Zimmer sehe ich alles, was zuvor auch schon da war, nur dich nicht... Aber, wo bist du?

"Kai?!"

Wie erwartet erhalte ich keine Antwort.

Wahrscheinlich ist er nur aufs Klo oder so, wer weiß. Kann ja auch sein, dass er sich

umzieht oder in sein Bett zum pennen gegangen ist...

Ich gehe zum Fenster und ziehe das Rollo hoch und wünschte im nächsten Moment, ich hätte es nicht getan.

Wie kann es nur schon so früh am Tag so hell sein?

Scheiß Sommer !

~...was für ein Sommertag...~

Nach dem ich mich an die Helligkeit gewöhnt hatte, machte ich auch sogleich das Fenster auf. Es ist wirklich ziemlich stickig hier drinnen, ein Wunder, dass wir nicht abgenuckelt sind wegen Luftmangel.

So ne Hitze zwei Russen anzutun grenzt schon an Körperverletzung.

Ich drehe mich um und setze mich auf die Fensterbank.

Mein Blick schweift durchs Zimmer, wo Kai und ich zuvor noch so viele unanständige Dinge getan hatten...

Mist, ich werde ja schon wieder rot!

Schließlich sehe ich auf den Nachttisch, auf den noch ein paar Utensilien liegen, von denen ich jetzt wirklich etwas gebrauchen könnte.

Ein wenig schwankend setze ich mich aufs Bett und ziehe den Gürtel aus den Laschen, eh ich ihn mir um den Arm binde und zuschnüre.

Die Klinge auf dem Nachttisch lächelt mich schon quasi an...

Ich nehme sie und ziehe langsam und genussvoll einen schmalen Schnitt neben der Pulsader entlang und ziehe mir eine weiße Linie aus dem schönsten Schnee darüber entlang, warte eine Weile und löse den Gürtel von meinem Arm.

Das Blut fängt an zu laufen, unaufhaltsam, aber doch nicht so stark, wie bei dir am Tag zuvor. Genüssliche lecke ich es ab, schmecke den leicht bitteren Geschmack des Pulvers und lege mich zurück, lasse es erst mal wirken, brauche Zeit, Zeit zum denken...

~...ein abgestürzter Himmel, der im Rasen lag...~

Ich weiß nicht, wie viel Zeit schon vergangen ist, aber ich fühle mich absolut gut, einfach nur geil, besser geht es schon gar nicht mehr.

Ich würde mal sagen, ich bin mehr als nur high...

Fett grinsend erhebe ich mich vom Bett und versuche zum Fenster zu gelangen.

Manometer, das war wohl doch ein wenig zu viel...

Wenn das mal gut geht...

Aber das Grinsen kann ich mir trotzdem nicht verkneifen, sieht wahrscheinlich ziemlich dämlich aus. Man gut, dass mich hier keiner sieht...

Ah, endlich, das Fenster, frische Luft und...

Seit wann, haben wir einen so großen Garten?

Hey, cool Alter, der Himmel liegt auf der Wiese... Ist das geil!

Ich kann nicht anders außer mir hier einen weg zu lachen, was wohl noch viel dämlicher wirken würde, würde jetzt wer anderes noch hier sein.

~...die Luft ist stickig und verbraucht - zuviel gegrübelt und geraucht...~

Ach ja...

Was wollte ich eigentlich hier?

Toast... Marmelade... Nutella... scheint so, als wollte ich frühstücken. Na dann, guten Hunger! Während ich so vor mich hin futtere, sehe ich, wie jemand an meiner Zimmertür vorbei rennt und höre, wie die Haustür zufällt.

Komisch, jetzt wo ich Kai sehe...

Scheiße! Kai!

Ich sprinte vom Bett und renne zur Haustür, was sich als ziemlich schwierig erweist in meinem Zustand. Aber was sind schon ne Wand und ein Kleiderständer gegen die man rennt...?

"Kai!"

Er ist weg...

~...wenn es doch nur ein wenig kühler wär...~

.

..

...

Ich bin jetzt schon seit knapp drei Stunden unterwegs und habe noch immer nichts von Kai gesehen oder gehört.

Nüchtern bin ich auch schon wieder.

War echt ein wenig unangenehm, wie einen die Leute angeguckt haben. Aber die gucken ja eh nur dahin, wo etwas ist, was schlechter oder niedriger ist wie sie.

Und trotzdem habe ich fast jeden angesprochen und gefragt, ob jemand von ihnen einen Jungen in meinem Alter mit blau-grauen Harren und feuerrote Augen und außerdem noch ein wenig schwächig ist, gesehen hätten.

Aber nichts, entweder, man gab mir erst gar keine Antwort oder ich bekam ein "Nein." zu hören...

Ich kann bald nicht mehr.

Das Kaff hier war doch sonst nicht so groß.

Und die Hitze... das hält doch kein normaler Mensch aus! Wie können die Leute hier da bloß noch mit ihren Geschäftsanzügen rumrennen?

Die sind doch alle krank...

"KAI!!!"

~...ich gäbe alles und noch mehr - für eine Stunde Sommerregen her...~

Ich stehe mitten auf der Straße und brülle was das Zeug hält.

Aber nichts... wie immer, nichts... Es ist zum heulen!

Warum?

Es hatte doch alles so gut angefangen, warum muss ich auch immer wieder alles kaputt machen?

Wieso rette ich ihn erst um ihn dann zu quälen?

Das ist nicht fair! Einfach nicht fair! Nicht fair... von mir...

Ich schaue nach oben und bekomme etwas Nasses ins Gesicht getropft. Dann noch mal und noch mal und auf einmal ganz viel.

Es regnet...

"Entschuldigen Sie, würden Sie mich bitte begleiten?!"

Scheiße!

Ich schlage den Arm von dem Mann weg und renne los!

...

..

.

~...was für ein Tag~

Polizist, Bulle, Grünpisser und wie man sie nicht sonst noch nennt!

Was kann denn noch schief gehen?

Gar nichts! Eigentlich absolut gar nichts mehr!

Und es ist warm...

Obwohl es regnet, ist es unerträglich warm...

Ach Kai...

Ich bin genauso verschwitzt wie vor ein paar Stunden, als wir das taten, was ich nie für möglich gehalten hatte...

Lustlos und entkräftet pelle ich mir das Shirt vom Leib und schmeiße es in die nächste Ecke, wo es sogleich von einer streunenden Katze bepackt und weggezogen wird.

~...Doch nur der Schweiss läuft über mich - verklebt und müde rekelt sich...~

Es hilft doch alles nichts...

Vielleicht bist du ja auch nur einkaufen gegangen und schon längst wieder zu Hause.

Ich kann schon sein Gesicht sehen, wenn ich nach Hause komme und du, wie immer, vor lauter Sorge hin und her rennst und halb Asien durchtelefoniert hast, um herauszufinden, wo ich stecke.

Mit neuer Hoffnung, dass du doch nicht abgehauen bist, mache ich mich auf den Weg zurück, bleibe aber lieber in den Gassen, nicht, dass der Bulle mich doch noch in die Finger bekommt. Darüber wirst du dich dann auch wieder aufregen.

Wie ich mich nur schon wieder erwischen lassen kann, und so weiter...

Tja, ein nicht ganz so unbeschriebenes Blatt trifft es eben immer wieder...

...

..

.

~...in mir die Illusion du wärst bei mir...~

"Hey, Kai! Ich bin wieder da!"

Ich gehe einmal durch die ganze Bude, doch meine Illusion, du wärest hier, löst sich prompt in Luft auf.

Wo stehst du zum Donnerwetter noch mal?

Du kannst dich doch nicht einfach so in Luft auflösen!

Ich gehe zurück in mein Zimmer und schaue aus dem Fenster.

Es ist schon dunkel geworden, und dass soll im Sommer schon was heißen. Ein Blick auf die Uhr verrät mir, das wir es schon kurz nach elf haben.

Der Regen hat aufgehört, trotzdem haben wir noch Wolken am Himmel. Sie stehe da, unberührt, unbewegt...

~...doch weil kein Wind die Wolken treibt - ist Toast mit Honig, das was bleibt...~

Ich lege mich aufs Bett und starre weiterhin aus dem Fenster, halte das Honigglas in meiner Hand. Fest, ganz fest halte ich es...

All die Bilder kommen in mir hoch, die Bilder von uns beiden, von gestern und von heute, von all den Jahren, die wir zusammen verbracht hatten, die zwei Jahre hier und die acht Jahre in der Abtei. Die Bilder von Boris und Voltaire, wie sie... wie sie dir das angetan haben, einfach alles!

Und es tut weh das noch einmal zu sehen.

Ich habe so vieles falsch gemacht, zu viel falsch gemacht, einfach alles...

~...im Hitzemeer...~

Mir ist noch immer so heiß...

Ich versuche an was anderes zu denken, und habe ein Bild von dir vor Augen. Nein, das Bild von dir!

Das Bild, wo du damals im Abteiturm standest, mit der Waffe in deiner Hand, gerichtet auf Boris und deinen Großvater... gerichtet auf dich...

Ich schrecke zusammen, als sich plötzlich alles in mir zusammenzieht und ich einen steckenden Schmerz im Kopf spüre...

Woher kam denn das auf einmal?

Hat es mit dir zu tun?

...Kai...

...

..

.